




## **Lothar Riebsamen**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Abgeordneter des Wahlkreises Bodensee

### **Abgeordnetenbüro**

Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin


 (0 30) 227 – 74 123


 (0 30) 227 – 76 478

 lothar.riebsamen@bundestag.de

### **Wahlkreiskontakt**

Bahnhofstraße 8  
88250 Weingarten

 (0751) 56 09 25 34

 (0751) 56 09 25 50

[www.lothar-riebsamen.de](http://www.lothar-riebsamen.de)

# **PRESSEMITTEILUNG**

Berlin, 1. Juni 2017

## **Gespräch mit Staatssekretär bringt Klarheit**

**Gemeinsam mit Lothar Riebsamen sprach der Verbandsdirektor des Regionalverbandes Bodensee-Oberschwaben Wilfried Franke mit dem Parlamentarischen Staatssekretär Norbert Barthle. Thema war die Bodenseegürtelbahn.**

Nach dem Treffen herrschte in vielen Punkten Klarheit. Der Ausbau der Bodenseegürtelbahn könnte mit Geldern, die der Bund durch das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) bereitstellt, unterstützt werden, wenn bestimmte Voraussetzungen von Seiten Baden-Württembergs erfüllt werden. Zunächst muss das Land die Maßnahme beim Bund anmelden. Weiter muss die Region, in der die Trasse verläuft, vom Land Baden-Württemberg als Verdichtungsraum deklariert werden. Wilfried Franke stellte fest: „Wenn wir beim Thema Gürtelbahn weiterkommen wollen, ist nun das Land gefordert.“ Staatssekretär Norbert Barthle stellte im Gespräch auch klar, dass der Bund eine solche Deklaration in jedem Falle anerkennen würde und somit eine Förderung durch Bundesmittel grundsätzlich möglich wäre.

Für Lothar Riebsamen ist die Kampagne von Seiten der Grünen zur Bodenseegürtelbahn unverständlich: „Auf der einen Seite fordern sie ununterbrochen die Elektrifizierung, auf der anderen Seite wird im Landesverkehrsministerium in Stuttgart aber nichts unternommen, um sie voranzutreiben.“ Wilfried Franke hofft nun darauf, dass das Land seine Arbeit aufnimmt: „Im Koalitionsvertrag ist die Bodenseegürtelbahn explizit als wichtige Infrastrukturmaßnahme festgeschrieben. Ich gehe davon aus, dass das Land nun die nächsten konkreten Schritte in die Wege leitet.“